Geometrischer GrundRiß über Die sämtliche Hayner Burger Waldung, als welche in abgesonderten Districten nach denen Nummern und zwar

mit Anmerkung derer in jedem District plazweise hin und wieder vorfindlichen Lett= und Neuen=Letten=Ziegelerden=Kalkstein und

Pflichtmäßig aufgezeichnet. JCa. Nicks. Offenbach, den 13ten August 177

## Explication

des dahier anhangenden Grundrisses von der Hayner Bürger Waldung; in specie die quaestonierten Letten-Leimen und Kalkstein-Gruben

## Nro. Lit

1

Ein gegen die 🕂 Mühl über liegendes Stück Bau= und Mastwal p.n. in diesem Districthaben sich noch zur Zeit keine Spuhren von einigen Lett= oder Leimenkauten geäußert

2 Ist ein mit hochstämmigten Buch-Wald wohl bestandener District, hält nach Lichtung 131 3/4 Morgen 29 Ruthen p.n. in diesem District findet sich

a) ein Stück Letten-Gruben à 35 🖸 Ruthen, welches dem Angeben nach theils vor 20 Jahren ausgegraben worden und ist dato wieder größtentheils mit schönen wüchsigen Buchen bestanden

b) eine sehr alte Letten-Gruben, welches der darin befindliche sehr hochstämmige Holzbestand beweiset. p.n. In dieser Gegend ist der Letten wieder neu erschürft worden

c) sind zwey gleich obiger, mit hochstämmigen Buchen wieder wohl bestandene alte Letten-Gruben

Ein neben der Rheinstraßen bis auf die Landstraßen ziehender ganz lichter District à 29 1/2 Morgen 38 3/4 Ruthen haltend, als worauf nur etliche Bäume vorfindlich sind; weiter aber findet sich auf dieser Lichtung

d) eine alte Letten-Gruben, welche zwaren sehr zugefallen, jedoch aber dem Augenschein nach eben nicht so gar aus sein kann

e) Eine im neuen Anbruch stehende Letten- oder Ziegelerdegruben à 24 3/4 🖸 Ruthen haltend; unter diesem Inhalt stecken nun 10 Ruthen, welche Ziegler Schmidt von Sprendlingen auf Anweisung Fürstl Ysenburg Dreieicher Forstamts ausgegraben; mithin sind noch 14 =04 Ruthen vorhergehend der besagten Anweisung, unter der Zeit und nachhero daselbsten ausgegraben worden.

f) Ist eine neue Lettengruben ad 1 🗆 Ruthen, auf Anweisung fürstl. Forstamts ausgegraben g) Sind zwey alte Lettengruben

h) dito zwey alte Lettengruben, an der Trift B Die sogenannte Rheinstraßen oder Trift

C Die Landstraßen

D Der BrügerAker

3 Ein Heegstück neben der Landstraßen ad 43 3/4 Morgen 4 Ruthen haltend; hier findet sich bey i) Eine alte, jedoch aber noch ziemlich offene LettenGruben Nro. Lit

4

5

NB. Ist seit p: ptr (soll sicher heißen: praeter propter lat. = ungefähr. Anmerkung des den Text in Schreibmaschinenschrift übertragenden Forstdirektors Joachim Lütkemann) 15 - 18 Jahr zum Götzenhayner- und Langen Weyer ausgegraben worden

Ist ein im Hau stehender District

Ein wohlbestandener District, zwischen der Schnissen (soviel wie Schneise. Anm. Lütkemann) und dem Langer Fußpfad, hält 178 1/4 Morgen 4 1/2 Ruthen. Hierinnen findet
sich

k) verschiedene alte Gruben, woselbsten sehr wahrscheinlich vor alters Leimen oder Ziegelerden gegraben worden;

1) Ingleichen eine alte Gruben, wovon aber die Lage derselbe und der noch da liegende Rest der Steine ganz deutlich zu erkennen giebt, daß Kalksteine alda gebrochen sind

m) Eine alte Gruben, welche vermuthlich eine Leimengrube gewesen seyn mag; p.n. diese nächst vorhergehend besagte alte Gruben befinden sich dato mit hochstämmiger Waldung wohl bestanden; woraus also nicht ohne Grund zu urtheilen stehet, daß solche theils von mehr als einem Seculum (= 100 Jahre.Anm.Lütkemann) herrühren müssen.

Ein zwischen dem Langer Fußpfad und Fahrweg mit hochstämmigem Holz sehr gut bestandener District, hält incl. Weg und Lichtung 116 1/4 Morgen 32 3/4 Ruthen. In diesem District findet sich:

n) Die sogenannte rothe LeimenKaute, hält 1/2 Morgen 13 2 Ruthen im Lichten und stehet noch daton im frischen Anbruch

o) Eine der obigen Leimenkauten anhangende alte Gruben, welche mit hoher Waldung dato wieder wohl bestanden; von dieser Gruben lässet die Situation und noch da liegende viele Steine vermuthen, daß vor alten Zeiten Leimen Ziegelerden und Kalksteine daselbsten gegraben worden.

p) Zwey mit hoher Waldung dato wieder wohlbestandene alte Gruben, woselbsten bey Sign: würklich gebrochene und zwaren probenhältig ächte Kalksteine zu Tag liegend gegenwärtig noch vorfindlich sind; es lässet sich dahero ganz sicher schließen, daß die Alten einen sehr starken Kalkstein-Grubenbau in dasiger Gegend geführet haben müssen. Bei

q) Ist die sogenannte gelbe Leimenkaute, welche 1/2 Morgen und 4 Ruthen Inhalt im Lichten hat; diese stehet dato noch im frischen Anbruch und finden sich bei Sign: P vier abgeschnittene Blöcke von neulich durch die Untergrabung würklich eingestürzten starken Buchbäumen; wie dann auch so eben wieder zwey dergleichen Bäume unterminiert und dem Einsturz sehr nahe vorfindlich sind.

r) Noch verschiedne alte Gruben nächst der Gränze zu, welche aber mit hochstämmiger Waldung dato froh bestanden sind. Diese Gruben geben nun mittelst des starken Holzbestandes eine sehr vieljährige Veralterung zu erkennen und es lässet sich aus der Situation vermuthen, daß die Alten daselbsten Kalksteine und Leimen gegraben haben müssen

.6

0

Lit Nro. Ein zwischen der Territorialgrenze und Waldung liegendes E Ackerstück Ein zwischen dem Langer Fahrweg und der Trift wohlbestande-7 Ein wohlbestandener District an der Hanau Lichtenberg modo 8 Darmstädtischen Grenze Das Wiesenstück in obigem District Die Trifft zwischen 7.8 und 9 Ein hochstämmig wohl bestandener District am Hayner Acker-9 feld, hält incl. Weg und platzweise Lichtung 98 1/2 Morgen 33 3/4 Ruthen; hier findet sich: s) Eine alte Leimengrube, welche aber nur hie und da wieder mit Holz verwachsen, mithin von keinem großen Alter seyn kann; auch ist bei Sign: 5 ad 1 1/4 D Ruthen zu Leimen wieder ganz neu ausgegraben vorfindlich 10 Der alte Berg genannt.

ausgefertiget

Offenbach, den 13ten August 1777

J.Ca: Nicks.

Die vorbeschriebene Karte findet sich im Staatsarchiv Darmstadt unter der Registratur-Nummer P 1 Nr. 139. Ich habe sie eingesehen im Frühjahr 1978 und drei Ablichtungen davon im Staatsarchiv herstellen lassen. Je eine Ausfertigung der Ablichtung wurde dem Bürgermeister und dem Stadtverordneten-Vorsteher (Hans Meudt und Dr. Klaus Demke) beim "Wald-Spectaculum im Hainer Wald" im Rahmen der Veranstaltungen "1878 - 1978 100 Jahre Hessisches Forstamt Langen" am 18. Juni 1978 geschenkweise übergeben. Die dritte Ablichtung befindet sich im Archiv des Hess. Forstamts Langen.

Joachim Lütkemann, Forstdirektor Langen, den 16. März 1980